

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)	3
Pflichtmodule	4
Angleichstudium	4
Projekte	4
Wahlmodule	11
Wahlpflichtmodule	13
Forschungsprojekt	23
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	23
Wahlpflichtmodule	25

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)**124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft****M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

Masterthesiskolloquium Professur Stadtplanung**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2024/25 eine Masterarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Masterkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie von Ergebnissen der Forschung an der Professur.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

Pflichtmodule

Kolloquium Master Urbanistik

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Bemerkung

Blockveranstaltung -

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Angleichstudium**Projekte**

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trugen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

1210430 5. Planungsprojekt: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

1210730 7. Planungsprojekt: Bewohntes Erbe. Herausforderungen und Chancen der Wohndenkmalandschaft der Stadt Halle

B. Schönig, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.10.2024 - 30.10.2024

Beschreibung

Wohnungsbau dient üblicherweise vor allem dazu, das menschliche Grundbedürfnis nach Wohnen zu befriedigen, wird nicht selten vor allem genutzt, um Rendite zu erwirtschaften und prägt wesentlich die Gestalt unserer Städte. Gerade im (historischen) Bestand sind Wohngebäude und -siedlungen mitunter auch bedeutende Zeugnisse historischer wohnungspolitischer Ideen und Konzepte, die durch den Denkmalstatus geschützt werden.

Was aber bedeutet es, wenn die gegenwärtigen Anforderungen an das Wohnen überlagert werden durch den Denkmalschutz? Wie verändert es das Wohnen und wie gehen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und planende Akteur:innen mit dem „Wohnungsbau als Denkmal“ um?

Ausgehend von diesen Fragen blickt das Planungsprojekt in die Stadt Halle (Saale), die eine vielfältige Landschaft sehr unterschiedlicher Wohndenkmal aufzuweisen hat. Neben revitalisierten und privatwirtschaftlich vermieteten Industrielofts finden sich gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiete mit Aufwertungstendenzen, genossenschaftliche Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren ebenso wie Geschosswohnungsbauten des industrialisierten Bauens in der DDR. Diese Auflistung verdeutlicht die bautypologische, historische und auch eigentumsrechtliche Varianz und zeigt, dass Wohndenkmal keineswegs gleich Wohndenkmal ist.

Gleichzeitig zeigen sich in Halle die Folgen der umfassenden Transformation von Gesellschaft und Wohnungsversorgung seit 1990, die die Entwicklung und Nutzung all dieser denkmalgeschützten Wohngebäude prägen: der Wohnungsmarkt hat in den letzten 30 Jahren mehrere Phasen der Privatisierung und Instandsetzung durchlaufen; Arbeitsmarkt und Sozialstruktur sind von De- und Reindustrialisierung, niedrigen Durchschnittseinkommen sowie einer Spreizung der Bevölkerung geprägt und nach einer langen Phase des Bevölkerungsrückgangs wächst diese nun wieder langsam. Nutzung, Erhalt und Weiterentwicklung dieser bautypologisch vielfältigen Wohndenkmalandschaft kann also nicht betrachtet werden, ohne die sehr spezifischen Herausforderungen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung im ostdeutschen Transformationsprozess der letzten 30 Jahre zu verstehen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt am Beispiel der Stadt Halle mehreren Fragen: Wie lässt sich eine Wohndenkmalandschaft einer Stadt definieren und wie steht diese zu den Herausforderungen des transformierten ostdeutschen Wohnungsmarkts? Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen diese Wohngebäude vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsfrage(n)? Welche Akteure und Instrumente steuern denkmalpflegerische Prozesse am Wohndenkmal, welche fehlen angesichts der Herausforderungen von Klimawandel und einer pluralisierten Gesellschaft? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner selbst auf ihre Wohndenkmal?

Das Planungsprojekt ist angebunden an das DFG-Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, in dessen Rahmen vom 28. bis 30. November 2024 eine englischsprachige Konferenz an der TU Wien stattfinden wird. Eine Teilnahme an der Konferenz in Wien ist erwünscht und im Sitzungsplan integriert, Mittel zur Übernahme eines Großteils der Reisekosten für die Projektbeteiligten sind genehmigt.

1210740 7. Planungsprojekt: Regionale Wertschöpfungsketten und sozialökologische Transformation im Thüringer Wald

G. Kienast

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

1902 wurde Henry van de Velde nicht nur nach Weimar berufen um dort ein kunstgewerbliches Seminar zu errichten. Er wurde auch ausgesandt zu untersuchen, ob die Industrien und Handwerke der Region „durch künstlerische Beeinflussung zu gehobener Tätigkeit entwickelt werden können“. Von zahlreichen Inspektionsreisen – nach Bürgel und Bad Berka, zu den Porzellan- und Terrakottafabriken von Ilmenau, den Holzschnitzern der Rhön und nach Ruhla im Thüringer Wald – lieferte van de Velde dem Großherzog von Sachsen meinungsstarke Berichte und den inspierten Unternehmen allerlei Anregungen, die nach Darstellung der Handelskammer bei einigen Branchen schon 1907 „bedeutsame Erfolge“ nach sich zogen.

Heute steht die Region vor einer noch weitreichenderen Transformationsaufgabe: Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss die Wirtschaft gerade im Thüringer Wald neue Geschäftsmodelle entwickeln, da zwei ihrer wichtigsten Standbeine – die Forstwirtschaft und der Wintersport – durch Trockenheit und Erderwärmung besonders gefährdet sind. Andererseits könnte die Region durch die Stärkung und Verlängerung ihrer Wertschöpfungsketten – die Verarbeitung von Holz zu langlebigen Produkten und neue Formen des Binnentourismus – auch zu einer sozialökologischen Transformation beitragen. Klimaanpassungsprogramme (seit 2013), das vom BMBF geförderte Programm Holz-21-regio (seit 2020) und das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Thüringer Wald (2021-2030) können als Katalysatoren einer solchen Transformation verstanden werden. Allerdings sind im Thüringer Wald nicht nur Holz und Tourismus in den Blick zu nehmen. Von der breiten Öffentlichkeit unbeachtet haben sich in der Region auch wieder bedeutende Industrieunternehmen angesiedelt.

Der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und hochwertige Produkte können helfen, die ökonomische Abhängigkeit von Regionen zu mindern und ihre Entwicklung voranbringen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden auch seit langem als Mittel gesehen, um Umwelt und Verkehr zu entlasten. Eine sozialökologische Transformation, bei der unsere Gesellschaft so umgebaut wird, dass sie nur noch sehr wenig CO₂ ausstößt, Ressourcen schont und sozial gerechter wird, geht aber über diese Ansätze und über die Klimaanpassung hinaus und ist noch längst kein Konsens.

Vor diesem Hintergrund soll das Studienprojekt eine Bestandsaufnahme der regionalen Wirtschaft im Thüringer Wald vornehmen und Informationen über den Grad ihrer Verflechtung und regionale Wertschöpfungsketten zusammentragen. Parallel dazu soll es eine Verständigung über normative und analytische Konzepte der sozialökologischen Transformation leisten und Kriterien ableiten, die zur Bewertung der Regionalentwicklung herangezogen werden können. Schließlich sollen – branchenspezifisch oder in Teilräumen vertieft – Konzeptionen für eine ressourcenkompatible und umweltgerechte Transformation entwickelt werden.

Wo gibt es bereits regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe? Welche weiteren Potentiale zeichnen sich ab oder wurden bereits identifiziert? Welche Art der Transformation ist aus regionalplanerischer Sicht anzustreben? Wie stark und auf welche Weise kann bzw. soll der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen um die gewünschte Transformation zu erreichen?

Die Bestandsaufnahme und Analyse beginnt Anfang November mit einer Exkursion in den Thüringer Wald, soll im Laufe des Semesters aber eigenverantwortlich durch weitere „Inspektionen“ in der Tradition von Henry van de Velde fortgeführt werden.

Bemerkung

Start 17.10.2024

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme!

1210820 3. Planungsprojekt: Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen

A. Brokow-Loga
Projekt

Veranst. SWS: 8

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Im Süden Thüringens entsteht etwas Großes. Nach Plänen der Landesplanung sollen sechs Städte in Südthüringen als neues Oberzentrum fungieren. Dies ist aber in der Region nicht unumstritten. Im Kontext von Schrumpfung und Dekarbonisierung stellen sich nicht nur Fragen der zukünftigen Verteilung knapper Mittel, sondern auch der Mitgestaltung und Partizipation mit besonderer Brisanz.

Die beiden Städte Suhl und Zella-Mehlis bilden seit Jahrzehnten ein Doppelzentrum und kooperieren in so verschiedenen Bereichen wie der Mobilität, Energie oder Wirtschaftsförderung. Das Studienprojekt untersucht die interkommunale Kooperation zwischen den beiden Städten, aber auch die dabei entstehenden Konflikte. Dabei wird geprüft, inwieweit diese Kooperationen Antworten auf die sozialen und ökologischen Herausforderungen geben. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden nähert sich das Studienprojekt den Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft und untersucht ihre Absichten, Handlungen und Strategien. Konkrete Projekte und Transformationskonflikte aus dem Raum des künftigen Oberzentrums Südthüringen werden dabei als empirische „Tiefenbohrungen“ anvisiert und stadtsoziologisch analysiert.

Ziel des Studienprojektes ist es, einen Einblick in die Debatten und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung zu geben. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsfragen, die uns durch unsere Forschung leiten. Außerdem erproben wir im Feld besonders Interviews als sozialwissenschaftliche Methoden, analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht mit den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor Ort zur Diskussion stellen.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik, 3. FS
 Veranstaltungsart: Projekt, 8 SWS, 12 ECTS
 Teilnehmerzahl: max. 30
 Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr
 Sprache: deutsch
 Ort: IfEU 007/008
 Dozent: Anton Brokow-Loga
 Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

1510710 1. Planungsprojekt: Friedrichroda – eine Kleinstadt im Zeichen des (Klima-) Wandels

R. Allerdings, B. Schönig, J. Günzel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wir befinden uns am Rande des nördlichen Thüringer Waldes. Die Fichte ist bereits dabei sich selbst abzuschaffen, an den Wald im *Thüringer Wald* erinnern nur mehr kahle Hänge. Als „heilklimatischer Kurort Premium Class“ spielt jedoch besonders der Naturtourismus und einhergehend die Luftqualität eine bedeutende Rolle für die kleine Stadt im Landkreis Gotha: Friedrichroda. Neben dem Tourismussektor vor Ort prägt das verarbeitende Gewerbe von und für Autozulieferer die Region. Auf der einen Seite wird der Klimawandel sichtbar, auf der anderen Seite lebt diese Region auch von der Automobilbranche.

Im Rahmen des Planungsprojekts fragen wir uns, wie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Friedrichrodas aussehen kann. Dazu wollen wir erfahren wo die Bewohner*innen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Interessant wird dabei unter anderem sein, welche Zusammenhänge in der kommunalen Planung zwischen nachhaltiger Stadtentwicklung und dem Ziel des Erhalts des Luftkurort-Prädikates gesehen werden. Strebt die Kommune die Ausweisung neuer Baugebiete an oder verfolgt sie alternative Ansätze? Spielt der demographische Wandel eine Rolle für Friedrichroda?

Im ersten Teil des Projektes werden wir uns Wissen zu planerischen Instrumenten auf kommunaler und Landkreis-Ebene aneignen. Dabei wird es einen inhaltlichen Fokus auf die Bedeutung des Klimawandels in der Region und den Zusammenhang von Stadt- und Verkehrsplanung geben. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme auf städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Ebene. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam einen Kurzausflug in den Thüringer Wald unternehmen. Nach einer Analyse der gesammelten Informationen werdet

ihr im Projekt erste Aussagen darüber treffen können, was Mobilität mit Stadtentwicklung zu tun hat und welche Handlungsfelder und -ansätze es für eine nachhaltige Stadtentwicklung Friedrichrodas geben kann.

1510720 1. Planungsprojekt: Infrastruktur der Ankunft: Migration im Thüringer Wald

J. Bleckmann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Planungsprojekt widmet sich dem Thema Migration im Thüringer Wald. An Kommunen im Thüringer Wald möchten wir beispielhaft erkunden, wie sich die Ankunft von Migrant*innen und insbesondere Geflüchteten in ländlichen, schrumpfenden Räumen gestaltet und gestalten lässt.

Migration ist ein drängendes und viel diskutiertes Thema in einer Zeit wachsender globaler Krisen -und damit auch Fluchtbewegungen. Dabei ist Migration kein neues Phänomen – die Menschheit ist seit jeher von Migration geprägt. Seit 1948 ist das Recht auf Asyl in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert.

Dennoch wird der mediale und gesellschaftliche Diskurs über Migration polarisierend geführt. Während die einen Migration als die »Mutter aller politischen Probleme« bezeichnen (Horst Seehofer, CSU, SPIEGEL 2018) oder verkünden »Wir müssen wieder im großen Stil abschieben« (Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD, Hickmann/Kurbjuweit 2023), gibt es andererseits Diskurse um den Nutzen und die Chancen von Migration. Dort wird zumindest selektiv ein Teil Migrant*innen als profitable Leistungserbringende betrachtet: So sollen sie beispielsweise den Fachkräftemangel (Girwert/MDR 2024, Lange/Martin 2023) und den demographischen Wandel (MDR 2023b) auffangen oder durch ihre unternehmerische Tätigkeit die wirtschaftliche Vielfalt und das Wachstum einer Region bereichern (BMZ 2024). Perspektiven, die die universellen Menschenrechte ins Zentrum stellen, fordern wiederum Bewegungsfreiheit für alle Menschen, unabhängig von ihrem ökonomischen oder sonstigen Nutzen (HBS 2024).

So ist die Ankunft von Menschen von woanders umkämpft und die Bedingungen für Ankommende sind nicht immer willkommen heißend. Diese Diskurse reflektierend, wollen wir im Planungsprojekt **die Bedingungen, Infrastrukturen und Herausforderungen für eine gute Ankunft am konkreten Beispiel von Kommunen im Thüringer Wald untersuchen und Handlungsansätze herausarbeiten**. Räumliche Planung kann einen Beitrag leisten, Infrastrukturen der Ankunft zu gestalten, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit »Ankunftsinfrastrukturen« sind dabei alle informellen und formellen Prozesse, Akteur*innen und ihre Praktiken sowie öffentliche Einrichtungen, die das Ankommen regeln, gemeint (Steigemann 2019: 181). Sie tragen dazu bei, ob und wie neu Ankommende aktive, teilhabende Mitglieder der Gesellschaft werden können und wirken sich auf ihre »Zugangschancen« aus (Hans et al. 2019: 512).

Konkret wenden wir uns Kommunen und Orten im Thüringer Wald zu: Vor dem Hintergrund räumlicher Ungleichheit, einer stark eingeschränkten öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, einer »geringen Migrationserfahrung« und »vorhandenen rechten und rassistischen Einstellungen und Aktivitäten« ist die sozialräumliche Integration herausfordernd (Werner/Steigemann 2017: 6). Während Orte wie die Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl dauerhaft negative Schlagzeilen mit menschenunwürdigen Zuständen machen (MDR 2023a), gibt es Orte wie das »Haus der Solidarität« im Ferienpark Thüringer Wald/Landkreis Sonneberg, das eine selbstbestimmte Ankunft ermöglichen möchte.

Im Planungsprojekt beschäftigen wir uns zunächst in einer Grundlagenphase mit Konzepten wie *Arrival City*, *Arrival Infrastructures*, *Sanctuary City*, *Solidarity City* und mit Migration (insbesondere Fluchtmigration) in ländlichen Räumen. Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme möchten wir Ideen und Handlungsansätze entwickeln, wie Ankunftsinfrastrukturen im ländlichen Raum gestaltet werden können. Dabei treten wir mit verschiedenen Akteur*innen vor Ort und in Weimar in Austausch. Ein Workshop zum Thema Demokratie stärken/ Rassismus und ein Aufenthalt vor Ort, u.a. im Ferienpark Thüringer Wald/ Haus der Solidarität sind ebenfalls angedacht. Das Projekt ist in den Lehrverbund »Räume in Transformation Thüringen« (RiT) eingebunden. Wir werden mit anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik im Austausch über die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald stehen.

Voraussetzungen

1714115 7. Planungsprojekt/Selbstbestimmtes Projekt: Jenseits der Trennung - eine kritische Analyse der Segregation in Rostock.

G. Bertram, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 17.10.2024 - 17.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Deutsche Städte zeichnen sich durch eine hohe sozioökonomische Diversität ihrer Bevölkerung aus. Jedoch leben einkommensschwache und wohlhabende Bevölkerungsgruppen zunehmend in unterschiedlichen Teilen der Stadt. Diese räumliche sichtbare und erlebbare Trennung verläuft entlang von Grenzen wie Flüssen, Schienen oder Wohnbaustrukturen. Im deutschen Vergleich stieg die "Segregation" in den letzten 30 Jahren in den neuen Bundesländern am stärksten. Auch die Hansestadt Rostock gilt als eine der segregiertesten Städte Ostdeutschlands. Dem gegenüber stehen jedoch die neuesten Ergebnisse eines 2023 von der EU veröffentlichten Berichts zur Lebensqualität in europäischen Städten. In diesem wird Rostock in zahlreichen Kategorien zu den "Top Ten" der lebenswertesten Städte Europas gezählt. Mit dieser (vermeintlichen) Widersprüchlichkeit von einerseits hohem Segregationsindex und andererseits hoher Lebenszufriedenheit setzt sich das selbstbestimmte Planungsprojekt im siebten Fachsemester tiefgehend auseinander.

1714117 3. Planungsprojekt: betten + berge. Erbe und Zukunft des Tourismus im Thüringer Wald

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner, O. Trepte

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.10.2024 - 22.10.2024

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Thüringer Wald blickt auf eine lange Tourismusgeschichte zurück, deren Ursprünge bis weit ins 19. Jh. zurückreichen. Ehemals verschlafene Walddörfer wurden ausgebaut zu Kurorten, andere wurden für den Wintersport entdeckt. Mit dem Tourismus einher ging (bzw. Voraussetzung für diesen war) in der Regel ein umfangreicher verkehrlicher wie städtebaulicher Ausbau, um die neue Nutzergruppe mit Hotels, Pensionen und Gasthäusern sowie weiteren Kur- und Vergnügungseinrichtungen zu versorgen. Mit der Entprivilegierung des Reisens nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der etablierten Tourismusorte einer neuen Zielgruppe, den „Werkstätigen“ geöffnet. Durch den Feriendienst des FDGB, Betriebe und Kombinate wurden zu DDR-Zeiten umfangreiche Erholungskomplexe geschaffen, die den städtebaulichen und architektonischen Maßstab der kleinstädtischen Ortschaften im Thüringer Wald nachhaltig veränderten und bis heute prägen: – mancherorts überformt durch Um- und Weiterbau für durch zeitgemäße touristische Angebote, anderenorts lediglich noch als Überbleibsel aus einer längst verklungenen Zeit des Booms, denn mit der politischen Wende versiegte auch der zuverlässige Strom der von Gewerkschaften und Betrieben zugewiesenen Urlauber:innen. Neben der marktwirtschaftlich bedingten starken Konkurrenz sieht sich der Tourismus im Thüringer Wald heute konfrontiert mit neuen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, der die Waldsubstanz genauso wie die Schneesicherheit und somit zentrale Faktoren der touristischen Attraktivität als Ferienregion bedroht.

In diesem Studienprojekt der Professur Denkmalpflege & Baugeschichte möchten wir Ursachen und Auswirkungen der touristischen Entwicklung auf Stadt- und Regionalentwicklung im Thüringer Wald im Kontext der Auseinandersetzung um Denkmalpflege und Nachkriegsmoderne sowie der räumlichen Tourismusforschung betrachten. Anhand von vier Orten, die jeweils eigene touristische Prägungen und Probleme aufweisen, fokussieren wir uns auf (stadt)baugeschichtliche Aspekte sowie Fragen des Umgangs mit dem materiellen und immateriellen Erbe des Tourismus. Untersucht wird, wie sich die Ferienorte entwickelt haben und welchen Einfluss die jeweilige Geschichte, aber auch der Städtebau und die Architektur auf die Wahrnehmung und somit auch die Nachfrage der Orte haben. Wie gehen die Kommunen mit ihrer eigenen Geschichte und den stetig wechselnden Anforderungen

touristischer Nachfrage? Wie stehen sie zum eigenen baulichen Erbe, insbesondere der DDR-Zeit? Wo sieht man Rückbau- und wo Entwicklungsbedarf? Wie kann und muss die Entwicklung in städtebaulicher, aber auch architektonischer Hinsicht gesteuert werden? Und inwiefern werden auch die Bedürfnisse der Bewohner der Orte berücksichtigt? Wie kann räumliche Entwicklung trotz der Abhängigkeit vom Tourismus den Ansprüchen lokaler Bevölkerung gerecht und dauerhaft funktionsfähig gestaltet werden?

Bemerkung

Innerhalb der Exkursionswoche (04.-06.11.) ist eine mehrtägige Exkursion mit dem Besuch aller 4 Orte in den Thüringer Wald vorgesehen.

Wahlmodule

124213501 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiTT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

124214602 Der Wald im Anthropozän

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzuüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A ; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragedien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

Wahlpflichtmodule

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.10.2024 - 05.02.2025

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich/mündlich - Note

1211280 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunal финанzen und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz**J. Hartlik**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

12121401 Digitale Planungsgrundlagen**R. König**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 01:10 - 12:30, Audimax, 28.10.2024 - 10.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

121212702 Stadtentwicklung & Wohnungsversorgung

M. Welch Guerra, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie in ausgewählten weiteren Ländern. Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Stadt für alle?

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Seminar „Stadt für alle?“ beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und kritischen Stadtforschung. Ziel des Seminars ist es, strukturelle Ungleichheiten in unserer (Stadt-)Gesellschaft zu hinterfragen.

In der Literatur und gemeinsamen Diskussionen widmen wir uns den Themen *race*, *class* und *gender*. Im Fokus unserer Diskussionen stehen dabei vor allem Theorien und Texte zur städtischen Vielfalt, Diskriminierungserfahrungen und sozialer Ungleichheit. Dabei nehmen wir intersektionale, postkoloniale und queer-feministische Perspektiven ein und wagen einen Blick auf die Stadtgesellschaft von morgen.

Das Seminar knüpft somit an die Inhalte und Methoden des Seminars „Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ aus dem 2. Fachsemester Urbanistik an und vertieft diese. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Auseinandersetzung und Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel und Originalliteratur. Zusätzlich legen

eigenständige Literaturrecherchen und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit den Grundstein für die anstehende Bachelorarbeit.

Termin:

Gruppe 1: Montags 15:15 - 16:45 Uhr

Gruppe 2: Montags 17:00 – 18:30 Uhr

Dozentin: Malena Rottwinkel M.Sc.

Einschreibung: BISON

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Vorläufiger Zeitplan*:

1 21.10.2024 Einführung von 15:15-18:30 Uhr (beide Gruppen zusammen!)

2 28.10.2024

Exkursionswoche: 04.11.-08.11.2024 (keine Sitzung)

3 11.11.2024

Selbststudium (Exposé; Vorbereitung Hausarbeit): 18.11.2024 & 25.11.2024 (keine Sitzung)

4 02.12.2024

5 09.12.2024

6 16.12.2024

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 03.01.2025 (keine Sitzung)

7 06.01.2024

8 13.01.2024

9 20.01.2024

10 27.01.2024

* Der finale Zeitplan wird in der Einführungssitzung am 21.10.2024 bekannt gegeben

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der insbesondere durch produzierendes Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren geprägten Stadt Apolda in Thüringen. Hier treffen unterschiedliche Typologien, Bauformen und Maßstäbe sowie alte und neue Nutzungen aufeinander. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert diese und ihre Beziehungen zum öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der Parallelität von Produktion, Wohnen, Kultur und Infrastruktur. Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Während des Seminars wird die Stadt Apolda anhand ausgewählter Orte eingehender betrachtet. Ein Text, der als Gruppenarbeit zu etwa 4-6 Studierenden erarbeitet wird, ordnet die gefundenen Situationen ein und beschreibt ihre besonderen Eigenschaften. Eine Zeichnung, die in Einzelarbeit erstellt wird, arbeitet Details dieser Orte heraus, die exemplarische Interpretationen von deren räumlichen, materiellen und kulturellen Eigenschaften und Bedeutungen sind. Die Arbeiten werden durch eine Plenumsitzung sowie Konsultationstermine begleitet.

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, E. Peters

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.10.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

124214601 Geschichte der modernen Architektur

J. Brevern, M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 3, 15.10.2024 - 04.02.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung HS 2, 17.12.2024 - 17.12.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2024/25 (Stand 30.07.2024): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schöning Verant. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 28.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodal concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe 2024/25: Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen.

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2
Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsplanung für verschiedene Verkehrsmodi
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

714517 Bauleitplanung

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 0

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrtens Stoffs.

Forschungsprojekt

124222701 Politische Gestaltung der räumlichen Planung. Eine Thüringer Studie

V. Grau, M. Welch Guerra

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Wofür ist räumliche Planung gut? Was soll, was kann sie bewirken? Dies werden wir anhand der räumlichen Entwicklungspolitik Thüringens der letzten 20 Jahre untersuchen.

Die Lehrveranstaltung knüpft kritisch an zwei Vorarbeiten unserer Professur an, die die räumliche Entwicklung und die räumliche Entwicklungspolitik Thüringens bis 2005 aufgearbeitet haben. Seitdem ist viel anders geworden. Das Schrumpfen war damals das Hauptthema der Planungspolitik, heute geht es um die Klimapolitik, regionale Disparitäten und indirekt, aber beständig, um den Rechtsextremismus. Und: Nach einem Vierteljahrhundert CDU-geführter Landesregierungen haben wir seit 2014 eine Rot-Rot-Grüne Koalition unter einem Ministerpräsidenten der Linken.

Fragen, die uns treiben werden, betreffen etwa die strukturellen Veränderungen innerhalb Thüringens, den Zusammenhang von Wirtschaftswachstum und räumlicher Politik sowie die Handlungsfähigkeit von Landespolitik.

Die Bezeichnung dieser Lehrveranstaltung nehmen wir sehr ernst: Es handelt sich um ein Forschungsprojekt. Wir streben eine Publikation der kollektiven Ergebnisse an

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

117222702 Methoden der Planungswissenschaften

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar gibt Orientierungen über Besonderheiten der Disziplin, die zumeist nicht explizit behandelt werden. Was ist Planung? Welche Methoden können wir uns bedienen, um gesellschaftspolitische Phänomene

und Krisensituationen planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Position nehmen wir darin selbst als Wissenschaftler*innen und Forscher*innen ein?

Diese Fragen werden wir im Zusammenhang mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte behandeln. Wissenschaftliche Texte lassen den Gang unserer Forschung und die Begründung unserer Ergebnisse erst nachvollziehbar werden. Anhand der kritischen Lektüre fremder Fachtexte werden wir uns gemeinsam grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens planungswissenschaftlicher Texte erarbeiten.

Wir werden anhand des gewonnenen Wissens die eigene Definition von Planung schärfen, unsere Position ihr gegenüber qualifizieren und sie gleich in Form mündlicher wie schriftlicher Beiträge zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzungen

Einschreibung und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124222903 (Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen? Strategien der Wohnungsversorgung im Angesicht der Vielfachkrise

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Wohnungspolitik in Deutschland ist als eine Reaktion auf Krisen konzipiert, mit der punktuell auf vermeintlich nachfrageinduzierte und kurzfristige Knappheiten an bezahlbarem Wohnraum reagiert wird. Immer wieder in solch „neuen“ Wohnungskrisen erlebt die Wohnungspolitik eine Renaissance, kommt es zu sozialen Konflikten um das Wohnen und zur Diskussion über Strategien, diesen zu begegnen. Überlagert werden solche Diskurse um die Wohnungsversorgung von jeweils historisch und gesellschaftlich spezifischen Bedingungen, die die Wohnungskrisen flankieren, verursacht haben oder sie verstärken – vor einigen Jahren beispielsweise die Finanzkrise oder gegenwärtig Klima- oder Energiekrise. Stets aber lassen sich drei wesentliche Strategiebündel identifizieren: individuelle oder gemeinschaftliche Coping-Strategien, baulich-technische oder planerische Lösungen und regulative staatliche Maßnahmen, die die Organisation der Wohnungsversorgung und deren Kostenverteilung neugestalten.

Mit einer historisch vergleichenden Perspektive kompiliert und befragt dieses Seminar vor dem Hintergrund aktueller Diskurse um die Transformation des Wohnens, der Stadtentwicklung und Wohnungspolitik gegenwärtige Strategien und Diskurse zur Wohnungsfrage hinsichtlich ihrer historischen Wurzeln und Zukunftsfähigkeit. Dabei

zielt das Seminar zugleich darauf ab, methodische Ansätze und Forschungsperspektiven für die Erforschung dieser Strategien zu entwickeln.

Das Seminar findet als Teil und in Vorbereitung des bundesweiten Projekts „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ statt, in dem Studierende hochschulübergreifend und interdisziplinär jedes Jahr in einer Winterschule Planungsthemen der Zukunft bearbeiten. Eine Teilnahme an der Winterschule vom 9. bis 14. März 2025 in Stuttgart wird für drei Studierende aus dem Seminar zusätzlich möglich sein.

Wahlpflichtmodule

124220501 Semantiken der Wiederverwendung (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

^[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

^[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neufferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"**J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch** Veranst. SWS: 2**Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan**

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 15.10.2024 - 15.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 29.10.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 19.11.2024 - 19.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 26.11.2024 - 26.11.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, 03.12.2024 - 03.12.2024

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.12.2024 - 17.12.2024

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 14.01.2025 - 28.01.2025

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Verant. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau entwickeln hier zum ersten Mal ein gemeinsames Lehrprogramm, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtbbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Bemerkung

Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Begleitseminar zum Masterentwurfsmodul

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder Verant. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, HS C, Marienstraße 13, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

118221205 Research in Urban Design and Urban Planning

H. Müller, M. Trübenbach, G. Leitão, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

The lecture focuses on recent debates in urban research deriving from the perspectives of urban planning, urban design and landscape planning and architecture. Starting from these debates, it discusses methodological questions applied in different fields and contexts of urban and planning research.

124222603 Produktive Industrie-Kultur-Landschaft

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Seminar „Produktive Industrie-Kultur-Landschaft“ ist die erste Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors „Grenzregion Vogtland – Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln“ (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 sehr stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das industrie-kulturelle landschaftliche Erbe nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Verständnis des Vogtlandes als produktive Industrie-Kultur-Landschaft. Dafür setzen wir uns mit sogenannten Raumbildern als informelle Planungsinstrumente der Regionalentwicklung auseinander. Die Entwicklung von Raumbildern ist eine partizipative und co-kreative Methode, um das Wissen vor Ort mit dem Blick „von Außen“ zusammenzubringen und daraus mögliche Zukunftspfade zu entwickeln sowie vor Ort zur Diskussion zu stellen.

Wir werden Handlungsfelder, Werte und Entwicklungspotenziale einer produktiven Industrie-Kultur-Landschaft sichtbar machen (Mapping) und in der Region vorstellen (Ausstellung).

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl vor Ort im Vogtland (Sammeln und Diskutieren) als auch in Weimar (Auswerten und Zusammenführen) stattfinden. Inputs von Externen werden Einblicke in die Relevanz von Raumbildern als Werkzeug zur kooperativen Wissensproduktion sowie Einblicke in Regionen mit ähnlichen strukturellen Herausforderungen geben.

Das Seminar ist angeschlossen an das interdisziplinäre Forschungsprojekt V-ACT der Professuren Landschaftsarchitektur und -planung, Denkmalpflege und Baugeschichte und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (gefördert vom BMBF 2023-2025). Das Projekt erforscht Formate zur Aktivierung und

Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland und entwickelt Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Seminar und Forschungsprojekt sind eng miteinander verknüpft. Die Seminarergebnisse können so Wirksamkeit in der Region entfalten.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Visuelle/Kartografische Darstellung (Mapping) der Handlungsfelder einer Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland (in Gruppen). Präsentation im Rahmen einer Ausstellung vor Ort.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung.

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Welche Rolle spielt räumliche Planung in Architektur, Bauwesen und Gesellschaft?

Die Lehrveranstaltung rückt das Zusammenwirken der drei Disziplinen in den Mittelpunkt einer Einführung in die räumliche Planung. Alle drei haben den Anspruch einer Gestaltung der gebauten Umwelt, die darüber hinaus gesellschaftliche Transformation und Einwirkung in natürliche Kreisläufe bedeuten kann. Planung wird hier oftmals allein als Einschränkung des freien Werks von Architekt:innen und Ingenieur:innen angesehen, obwohl der rechtsstaatliche Rahmen diese Freiheit zugleich auch erst ermöglicht. Gleichfalls bestehen zwischen den verwandten Disziplin vielfältige Überschneidungen und Bezüge, aber auch einige bedeutsame Unterschiede hinsichtlich des Auftrags, der Gestaltungsaufgabe und der zeitlichen Perspektive.

Die Diskussion dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Lehrveranstaltung soll einerseits zu einem interdisziplinären Verständnis beitragen, andererseits aber zu kontextsensitivem Entwerfen nicht nur in der immer wichtiger werdenden Bestandsentwicklung beitragen.

Die Studierenden verbreitern ihr bestehendes architektonisches und ingenieurtechnisches Wissen zu einem interdisziplinären Verständnis der räumlichen Entwicklung und Entwicklungssteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa, dessen Verschränkung mit kulturellen und ökonomischen Faktoren sowie dessen Folgen für Städtebau, Raumplanung und Infrastruktur. Sie verbreitern die Fähigkeit der ganzheitlichen Betrachtung von Städtebau, Stadttechnik und Siedlungsstruktur in ihren Grundzügen und in ihrer ökonomischen, kulturellen und politischen Dimension und lernen die räumlichen Politikinstrumente kennen, mit denen Bund, Länder und Gemeinden auf räumliche Entwicklungen reagieren.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

124222801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO₂-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124222904 Die bodenlose Stadt. Winterschule „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ 2024/25

B. Schönig

Seminar

BlockWE, 09.03.2025 - 14.03.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ bearbeiten Studierende hochschulübergreifend und interdisziplinär jedes Jahr in einer Winterschule Planungsthemen der Zukunft.

Dabei thematisiert die Winterschule 2024/25 mit dem Titel „Die bodenlose Stadt“ zum einen den Umgang mit der Ressource Boden, der bisweilen dessen natürliche Grenzen ignoriert und die Notwendigkeit einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik, die die sozial-ökologische Transformation der einseitigen Profitorientierung vorzieht. Zugleich setzt sich „Die bodenlose Stadt“ mit der (Un-)Möglichkeit einer Planung auseinander, die sich dem Wachstumsparadigma entzieht. Da gerade junge Generationen nicht nur ausgesprochen kritisch mit den Entwicklungen umgehen, sondern auch eine bemerkenswerte Kreativität bewiesen haben neue Perspektiven aufzuzeigen, verspricht die Sicht der Studierenden einen anregenden Input auf diese Fragen zu liefern.

Die Winterschule 2024/25 findet vom 9. bis 14. März 2025 in Stuttgart statt. Eine Teilnahme ist ausschließlich möglich für drei Studierende aus dem Masterseminar „(Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen? Strategien der Wohnungsversorgung im Angesicht der Vielfachkrise“. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt im Seminar.

Bemerkung

Veranstaltung findet in Stuttgart statt; Teilnahmemöglichkeit für drei Studierende aus dem Masterseminar „(Aus)Bauen, Enteignen, Zusammenziehen?“; Auswahl erfolgt im Seminar

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Das Modul vermittelt, dass auch Theorie eine Form der Praxis ist, und es regt dazu an, selbst Theorie zu ›praktizieren‹. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass Theorie vom gemeinschaftlichen Austausch lebt. Ziel des Moduls ist es daher, die für die Teilhabe am Diskurs erforderlichen Voraussetzungen zu liefern. Es vermittelt die dazu grundlegenden Praktiken des Theoretisierens — wie das Lesen, Nachdenken, Schreiben, und das Debattieren. Das Modul liefert damit auch Grundlagen für die Erarbeitung einer eigenständigen Haltung. Im Mittelpunkt steht dabei die Haltung zur Form, über die Architekt*innen im Entwurf maßgeblich mitbestimmen und für die sie besondere Verantwortung tragen.

Angesichts der Fragen, die heute aufgeworfen sind, widmet sich das Modul dem Thema »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Das Modul geht von dem Gedanken aus, dass Architekten und Architektinnen dafür verantwortlich sind, dass nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch gestaltet wird. Gemeinsam suchen wir nach Grundsätzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um angehende Architekt*innen auf die sich ihnen im Entwurf stellenden Fragen vorzubereiten, betrachtet das Modul, wie diese Fragen von anderen vor ihnen beantwortet worden sind. Im Mittelpunkt steht daher die Auseinandersetzung mit den Auffassungen von Architekten und Architektinnen, die mit ihren Positionen heute zum Diskurs beitragen. Das Modul fördert die kritisch-abwägende Auseinandersetzung mit den Haltungen, die in den jeweiligen Werken und in den Äußerungen dazu zum Ausdruck kommen. Es lehrt, sich in die Auffassungen anderer hineinzuversetzen, sie zu verstehen und das Für und Wider in ihnen zu sehen. Vermittelt wird damit die Idee einer Theorie, aus der Praxis erwächst und in diese zurückwirkt.

In eine Reihe von Vorlesungen werden die Themen, mit denen sich die Studierenden durch eigenständige Lektüren auseinandersetzen müssen, aufgrund der durch diese Lektüren eingebrachten Fragen und Denkansätze weiter erläutert und kontextualisiert. An drei Vorlesungsterminen erarbeiten die Studierenden in kleinen, aus den parallel laufenden Entwurfsprojekten zusammengesetzten Gruppen in von ihnen vorbereiteten Debatten Argumente. An einem Schlusstermin stellen die Gruppen vor, welche Einsichten sie gewonnen haben, und welche Perspektiven sich für sie ergeben.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

124223502 Sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume: Ein Labor für konkrete Utopien

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Klimakrise, Artensterben, demographischer Wandel, Infrastrukturkrise, Erosion der Demokratie – ländliche Räume sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert – insbesondere in ostdeutschen Regionen. Eine grundlegende sozial-ökologische Transformation ist notwendig. In vielen ländlichen Kommunen gibt es dafür bereits Ansatzpunkte: mutige Bürgermeister*innen und Verwaltungen, die neue Wege probieren, und Graswurzelinitiativen, die gerechte Alternativen im Alltag erproben.

Das Institut für Europäische Urbanistik bietet im kommenden Winter- und Sommersemester ein NEB.Labor (Neues Europäisches Bauhaus) unter dem Titel „Räume in Transformation“ an, um Potenziale konkreter Utopien in ländlichen Räumen auszuloten. In verschiedenen trans- und interdisziplinären Formaten wollen wir uns kritische Analysen und Best Practice-Beispiele, strategische Konzepte und utopische Entwürfe einer anderen ländlichen Zukunft aneignen.

Das Angebot richtet sich explizit an alle Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Inputs von und Diskussionen mit Expert*innen von innerhalb und außerdem der Bauhaus-Uni wird das NEB.Labor vor allem die Möglichkeit bieten, dass sich interdisziplinäre studentische Arbeitsgruppen zusammenfinden und zu einer Region oder einem Ort ihrer Wahl eine Analyse und einen alternativen Entwurf entwickeln. Das Seminar wird Gelegenheit bieten, sich gemeinsam über die Entwicklung der Projekte zu verständigen, ihren Fortschritt zu reflektieren und sie sich gegenseitig vorzustellen. Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rollen haben wir in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft? Mit welchen Methoden können die erforderlichen Übergänge demokratisch und kokreativ gestaltet werden? Wie lässt sich eine sozial-ökologisch gerechte Regionalentwicklung konkret entwerfen? Sowohl die Lehre als auch die Projekte können und sollen Ansätze und Methoden der Urbanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Gestaltung und Medien aufgreifen.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vorhaben „Räume in Transformation Thüringen“ (RiT) des IfEU verbunden: Darin konzentrieren sich die Planungs-, Entwurfs- und Studienprojekten der Urbanistik-Studiengänge in zwei aufeinander folgenden Semestern auf die Fragen, wie sich die sozial-ökologische Mehrfachkrise im Thüringer Wald niederschlägt, wo Möglichkeiten und Hemmnisse für umfassende Transformationsprozesse liegen und wie letztere überwunden werden können.

Bemerkung

Es handelt sich um ein Lehrangebot im Rahmen des NEB. Labor "Räume in Transformation", das allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offensteht.

Leistungsnachweis

Bachelor Urbanistik Testat, Master Urbanistik Note. Alle anderen Studiengänge nach Absprache.

119223901 European Cities

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 15.10.2024

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

118222806 Introduction to European Cities**D. Zupan**

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start, 16.10.2024, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

120223702 GIS for Integrated Urban Development**M. Abdelaziz Ibrahim Mousa**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, online, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Geographic Information Systems (GIS) are a useful tool for multiple disciplines and user groups. In urban development and planning, different constituencies like local authorities interact through GIS e.g. applying it in environmental agencies, transportation, energy, resource and waste management, retail, disaster management, and socio-economics. Collecting, managing, analysing and visualising data with GIS as an information sharing tool can help in different stages of planning processes - from identifying problems to evaluating different planning proposals. Working with GIS allows to create easy understandable maps and to enable communication processes.

This course introduces different practices and applications of GIS in the wider context of urban development. It suits various users from different backgrounds who are interested in spatial information and mapping. Next to a theoretical insight to GIS, in practical applications participants will learn how to create maps by using ESRI ArcGIS software and get an insight in how experts are using GIS for different purposes related to questions of planning and design.

121222805 Urban Sociology (Seminar)

N. Goetz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.10.2024 - 19.12.2024

Beschreibung

Urban sociology takes on the challenge of researching cities as complex social formations, addressing pressing questions. What's special about life in cities? How to make sense of myriad of social dynamics occurring in urban centers, such as gentrification? How to make sense of the growing urban inequalities expressed as segregation and discrimination? How to deal with exploding tourism and precarization of urban life? Where does the city start and where does it end? This seminar addresses these questions and many more. It aims at providing a general overview of academic discourses and debates in urban sociology. As a reading seminar, we will discuss peer-reviewed papers and similar academic literature on a weekly basis.

Begin/ End: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024

Assigned teacher: Nicolas Goetz

Bemerkung

Zielgruppe: M.sc. European Urban Studies

- max. Anzahl der Teilnehmer: 25
- Zugeordnete Lehrperson: Nicolas Goetz
- Beginn/ Ende der LV: Do. 13.30-16.45 Uhr // vom 17.10.2024 – 19.12.2024
- Ort/Raumwunsch: IfEU
- welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit
- Unterrichtssprache: Englisch

Leistungsnachweis

welcher Leistungsnachweis: Hausarbeit

124222802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.11.2024 - 08.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.11.2024 - 10.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of

Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124222902 Participation, Planning, Power

G. Nettelblatt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Public participation in planning constitutes a vital field in urban debates and practice. However, even though participation is regarded as key instrument for inclusive urban development, scholars have criticised the inability of participation to re-negotiate power asymmetries and to provide adequate responses to challenges in unequal urban contexts. This has led to the development of a series of new approaches that build beyond 'deliberative' understandings of planning, such as insurgent planning, movement-initiated co-production, agonistic practices, socio-spatial learning or practices inspired by Southern urban theory, moving understandings of planning towards a wider spectrum of city-making practices, in which some forms of participation become the very practice of planning.

In this seminar we will engage with academic literatures on participation in urban studies, examining its multiple dimensions by shedding light onto the triad of participation, planning and power. The aim is to familiarise students with international debates on participation and to collectively reflect on its potentials and pitfalls. Students will apply their knowledge by engaging in case study exercises on different aspects of participation such as theories, methods, context-specific practices and ethics of engagement.

124223501 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckwerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Beschreibung

Städte gelten als Orte menschlicher Kontrolle und Autonomie, als kulturelles Pendant zur „wilden Natur“. Doch diese Vorstellung bröckelt: Naturkatastrophen, Insekten, KI-Technologien, Wildtiere und Viren haben längst die stadtpolitische Bühne betreten und werfen grundlegende Fragen nach Verwundbarkeiten und zukünftigen Formen des Zusammen(über)lebens auf. Angesichts des planetarischen Notstands von Klimawandel und Artensterben wird deutlich, dass anthropozentrische Machtansprüche neu gedacht werden müssen.

Was wäre, wenn wir die Stadt nicht nur als menschlichen Lebensraum, sondern als geteilten Raum vieler Lebewesen betrachten würden? Wie verändert sich unser Verständnis vom „Recht auf Stadt“, wenn wir die Perspektiven nicht-menschlicher Stadtbewohnender inkludieren? Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus und welche Potenziale bieten mehr-als-menschliche Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar explorativ nähern mithilfe von kritischer Theorie & somatischen Übungen.

Leistungsnachweis

Note/ Testat

124223503 Urban Design - Basics

G. Leitão

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 06.01.2025 - 03.02.2025

Bemerkung

Start, 06.01.2025

Teacher, Prof. Geronimo Leitao

124224602 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Krafffeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.